

Was, wenn der Chef plötzlich ausfällt?

WIRTSCHAFT Ein Notfallkoffer für Unternehmer ist wichtig. Rechtsanwalt Jürgen Steinhofer erklärt vor der Mittelstands-Union, was da alles reingehört.

CHAM. Aktuelle Informationen zum Erhalt der Handlungsfähigkeit im Unternehmen und der persönlichen Vorsorge standen bei der Mittelstands-Union (MuU) diesmal im Fokus. Bei der gut besuchten Info-Veranstaltung beim „Wir's Was“ in Graienkirchen referierte Rechtsanwalt Jürgen Steinhofer von der Rechtsanwaltskanzlei BLTS Cham-Regensburg.

Auch über die Altersvorsorge für Selbständige diskutierten MuU-Kreisvorsteherin Ingrid Weindl mit den Teilnehmern. Dabei wurde auch hinterfragt, ob die private und betriebliche Altersvorsorge überhaupt noch ein Auskommen im Alter garantieren können. Allerdings wurde die Vorsorgepflicht für Selbständige kontrovers diskutiert, hier entweder in die gesetzliche Rentenversicherung einzuzählen oder für eine „armutsfeste Altersvorsorge“ das Vorsorgemodell frei wählen zu können.

Die „Lösung für alle Fälle“

Was ist, wenn der Chef im Unternehmen plötzlich ausfällt? Risiken gibt es viele, ein Unfall mit Todestfolge wäre hier nicht nur ein Schicksalschlag für die Angehörigen. Diese müssten dann rasch handeln, privat und etwa auch im Geschäft. Denn, viele Unternehmen sind davon abhängig, dass alleine der Chef handelt. Gibt es keine rechtlich befugten Vertreter oder jemanden, der Bescheid über die zentralen Abläufe im Unternehmen

weiß, steht schnell ein Riesenproblem an. Wer bezahlt beispielsweise Mitarbeiter, Lieferanten und Dienstleister? Die Folge könnte durchaus eine Insolvenz des gesamten Unternehmens sein.

Als soziale „Lösung für alle Fälle“ bot

Rechtsanwalt Jürgen Steinhofer von der Rechtsanwaltskanzlei BLTS den „Unternehmensnotfallkoffer“ an. Im Inhalt sind da schon mal die gesamten Vollmachten. Vielleicht liegt auch eine Generalvollmacht vor, sonst wird schon ein ganzer Stapel für jede Bank und alle Geschäftsfähigkeiten benötigt. (siehe Info).

Zur Sicherheit notaraiell

Die Vollmacht für das operative Geschäft wird am besten notariell gemacht, weil diese nicht widerutbar oder anfechtbar ist. Sondervollmachten beziehen sich auf Banken und Versicherungen und regeln die Zeichnungsbefugnisse.

Für das Bestellen eines Geschäftsführers bricht es ebenfalls eine Vollmacht, immer zur Sicherheit notariell, ansonsten muss der „steinige Weg“ über das Amtsgericht gegangen werden. Im digitalen Zeitalter funktionieren nichts mehr ohne Zugangscode zum Hauptrechner, denn kein Unternehmen läuft mehr ohne IT. Der Nachfolger wäre also bereits an dieser Hürde

handlungsunfähig, wann Rechtsanwalt Steinhofer. Wichtig sind auch die Ansprechpartner bei der Bank, ansonsten könnte rasch mangels Kontakt die Liquidität nicht mehr gesichert sein.

Bei den Zuständigkeiten ist, auch der Aufbau einer effektiven Tax Compliance Organisation zur Erfüllung steuerlicher Pflichten zu beachten, sonst droht mittlerweile Ungemach von der Finanzverwaltung. Kernfrage jeder Beurteilung eines effektiven Compliance-Systems ist: Sieht unser Steuerungs- und Überwachungsprozess sicher, dass der Vorstand möglichst ausgeschlossen ist? Die ausreichende Personalausstattung und fachliche Qualifikation der beispielweise in der Buchhaltung eingesetzten Mitarbeiter sind für einen Notfall vorher exakt zu klären und festzuhalten.

Gesellschaftsvereinbarungen und Gesellschaftervereinbarungen mit Regelungen zur Unternehmensnachfolge gehören auf alle Fälle in den „Notfallkoffer“, denn wer soll schließlich das Firmeneigentum übernehmen auftreten.

Wichtig sind auch Verträge mit wichtigen Kunden, mit zentralen Lieferanten oder Pacht- und Mietverträgen sowie in der Handlungsbefugnis auf dem Verteiler übertragen werden soll. Der vorgeschlagene Vertreter wird dann vom Gericht zum Betreuer ernannt. Hier wacht dann das Betreuungsgericht über die Einhaltung der Voraussetzung, falls der Vorgesetzte nicht zum Personenkreis der sogenannten betreuten Betreuer nach dem BGB gehört.

Diese betreuten Personen, wie der Ehegatte, sind in der Regel nur dem Verfügenden oder dessen Erben rechtfertigend, Ehvertrag und Testament oder Informationen über den eigenen Gesundheitsstatus gehören natürlich genauso in den „Notfallkoffer“. Diese kompletten Notfallunterlagen werden nach einer Checkliste für das Unternehmen erstellt, regelmäßig aktualisiert und sicher verwahrt, beispielsweise durch eine beauftragte Rechtsanwaltskanzlei.

und Versicherungspolicen. Genutzte Lizenzien müssen auf jeden Fall hinterlegt werden, weil dies zentrale Beurteilungskriterium haben könnte.

Schließlich sprach Rechtsanwalt Steinhofer die grundlegenden Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung an. Bei der Patientenverfügung erließ der Vertigende im Voraus Anweisungen, wie er nach seinem Willen als Patient ärztlich behandelt werden möchte.

Die Vorsorgevollmacht beinhaltet die Regelung, wer Entscheidungen trifft bei fehlender Handlungsfähigkeit. Am besten aus Nachweiszwecken immer schriftlich und in muthmaren Ausfertigungen, bekannt: Rechtsanwalt Steinhofer an dieser Stelle. Zudem müsste der Ursprung der Bevollmächtigung exakt definiert werden, und nachvollziehbar hinterlegt sein.

Und immer wieder aktualisieren!

Die Alternative wäre mindestens eine Betreuungsverfügung, die dann Wirkung entfaltet, wenn es das Gericht für erforderlich hält; das aufgrund der gesundheitlichen Situation des Vermögens die Handlungsbefugnis auf den Verteiler übertragen werden soll.

Der vorgeschlagene Vertreter wird

dann vom Gericht zum Betreuer er-

nannt. Hier wacht dann das Betreu-

ungsgericht über die Einhaltung der

Voraussetzung, falls der Vorgesetzte

nicht zum Personenkreis der soge-

nannten betreuten Betreuer nach dem

BGB gehört.

Diese betreuten Personen, wie der

Ehegatte, sind in der Regel nur dem

Verfügenden oder dessen Erben rech-

tftigend, Ehvertrag und Testa-

ment oder Informationen über den ei-

genen Gesundheitsstatus gehören na-

türlich genauso in den „Notfallkoffer“.

Diese kompletten Notfallunterla-

gen werden nach einer Checkliste für

das Unternehmen erstellt, regelmäßig

aktualisiert und sicher verwahrt, bei-

spielsweise durch eine beauftragte

Rechtsanwaltskanzlei.



Ingrid Weindl senior iherrechts an Rechtsanwalt Jürgen Steinhofer ein Präsent. Foto: chp